

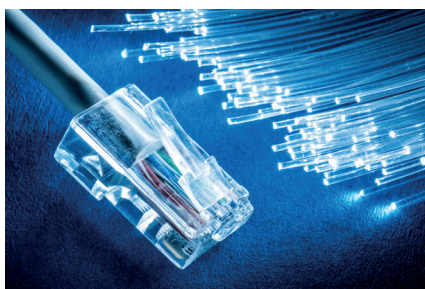
Das Info-Format der Sennegemeinde Hövelhof soll zu besonderen herausragenden Themen transparent und detailliert berichten. Die Erscheinungsweise ist daher unregelmäßig.

## Hövelhof auf dem Sprung in die digitale Zukunft

Die Bedeutung eines leistungsfähigen Breitbandanschlusses wächst von Tag zu Tag. Ein Glasfaseranschluss sollte bald zu jedem Haus gehören, genauso wie Telefon, Strom, Wasser, Abwasser. Rathaus-Info versucht allen Bürgerinnen und Bürgern Hövelhofs die Bedeutung eines Glasfaseranschlusses in jeder Wohnung zu verdeutlichen und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben. Wir führten dazu ein Gespräch mit der Bürgerinitiative „Glasfaser für Hövelhof“ und Bürgermeister Michael Berens.

**Rathaus-Info:** Herr Bürgermeister Berens, warum ist eine leistungsfähige Breitbandversorgung für Hövelhof so wichtig?

Berens: Hövelhof ist eine Zukunftskommune. Zur Zukunft gehört ein belastbarer Breitbandanschluss für Industrie, Handel und Bevölkerung. Stillstand ist in diesem Zusammenhang Rückschritt.



**Rathaus-Info:** Was unternimmt die Sennegemeinde Hövelhof, um die Breitbandversorgung in Hövelhof voranzubringen?

Berens: Hövelhof hat die Notwendigkeit des Breitbandausbaus früh erkannt. Wir haben uns schon seit 2010 an Förderprojekten beteiligt und Geld der Gemeinde beigesteuert. Hövelriege, Riege, Staumühle und das Gewerbegebiet haben damals „schnelleres“ Internet bekommen. Letztlich sind wir jedoch auf das Engagement der Telekommunikationsunternehmen angewiesen, die wir bei ihren Ausbauplänen unterstützen, wo immer wir können.

**Rathaus-Info:** Aktuell engagiert sich die Deutsche Glasfaser im Ortskern von Hövelhof. Wie sieht es im Moment aus?

Berens: Die Deutsche Glasfaser versucht seit einiger Zeit, die Hövelhofer von den Vorzügen der Glasfaser zu überzeugen, damit bis zum 08.07.2019 die notwendigen Verträge zustande kommen. Ob dies gelingt, hängt stark davon ab, ob die Hövelhofer auf den fahrenden Zug aufspringen. Zusammen mit der Bürgerinitiative möchten wir weiterhin bestehende Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten.

**Rathaus Info:** Die Bürgerinitiative „Glasfaser für Hövelhof“ ist von Anfang an am laufenden Projekt beteiligt. Wie schätzen Sie den aktuellen Stand des Glasfaserprojektes ein?

### 100 Jahre Strom im Ortskern

Auf Hövelhof wartet jetzt ein neuer Meilenstein der Infrastruktur. Ortschronistin Tanja Brake hat beim Stöbern in der Hövelhofer Ortschronik von 1919 eine spannende Entdeckung gemacht. Sie spürte folgenden Text auf: „Gegen Ende des Jahres verschaffte sich die Umgegend von der Kirche eine elektrische Lichtanlage, um wenigstens den seit Jahren bestehenden Mangel an Beleuchtung abzuheben. Auch die Kirche wurde



2. Hövelhofer Kirche (1782-1928)

mit in die Anlage eingeschlossen; die Kosten wurden durch freiwillige Mittel bestritten, zu denen 114 Einwohner beisteuerten, während die Übrigen sich drückten.“ (Chronik Hövelhof, Band 1/Abschrift Seite 185).

Demnach hat Hövelhof es engagierten Bürgern zu verdanken, dass der Ortskern im Jahr 1919 mit Strom versorgt wurde. Das ist nun 100 Jahre her und in Hövelhof steht eine ähnliche Infrastrukturmaßnahme an wie damals. Und immer noch gibt es engagierte Bürger, die Bürgerinitiative „Glasfaser für Hövelhof“, die sich für die Zukunft des Ortskerns stark machen.

Bürgerinitiative: Wir denken, dass noch nicht alle Bürger die Chance erkannt haben, die ihnen der Glasfaserausbau bietet.

**Rathaus-Info:** Wer benötigt aus Ihrer Sicht einen Glasfaseranschluss?

Bürgerinitiative: Gegenfrage, wer benötigt einen Stromanschluss? Wir meinen: Jeder! Die Anforderungen an die Datengeschwindigkeit werden ständig größer. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die vorhandene Leistung nur kurz ausgereicht hat. Mit der Glasfaser haben wir eine Technologie, die mindestens die nächsten 50 Jahre überdauern wird.

**Rathaus Info:** Können sie weitere Beispiele nennen, warum Glasfaser alternativlos ist?



Bürgerinitiative: Ich kann abends von zu Hause aus nicht mehr störungsfrei arbeiten, weil meine Nachbarn im Internet aktiv sind.

Familien können Netflix, Amazon Prime und Dazn nicht nutzen, obwohl eigentlich die Geschwindigkeit reichen sollte.

Es gibt Unternehmer, deren Geschäft nicht in den Industriegebieten liegt. Sie brauchen den Glasfaseranschluss für den Austausch von CAD-Daten, Konstruktionsplänen und Dokumentationen mit Lieferanten und Kunden.

Ein Mediziner aus unserer Gruppe braucht für seine Praxis und zukünftig auch für Hausbesuche auf jeden Fall schnelles Internet und vor allem synchrone Leitungen, weil er oft mit Kollegen Röntgenbilder oder CT-Aufnahmen online austauscht und besprechen muss. Zukünftig wird das auch bei Hausbesuchen hilfreich sein. Wenn wir Hövelhof für Ärzte attraktiv halten und die medizinische Versorgung verbessern wollen (Telemedizin), gehört ein Glasfaseranschluss in der Praxis zukünftig dazu.



**Rathaus-Info:** Bei Mietern und Vermietern scheint eine Unsicherheit zu bestehen, wie sie sich verhalten sollen.



Bürgerinitiative: Ich habe den Nutzen sofort für meine Immobilie erkannt. Der Wert meines Hauses wird durch den Glasfaseranschluss gesteigert und ich bin sicher, bei einem Verkauf des Hauses werde ich gefragt, ob es einen Glasfaseranschluss gibt. Es

liegt in meinem Interesse, dass möglichst viele Mieter sich für die Glasfaser entscheiden, damit gleich zu Beginn alle Wohnungen im Haus angeschlossen werden. Meine Mieter sind, wie ich, von der neuen Technologie überzeugt.

**Rathaus-Info:** Was sagen Sie zu den Hövelhofern, denen der Glasfaserarif zu teuer ist?

Bürgerinitiative: Für die ersten zwei Jahre sind die Kosten im Durchschnitt vergleichbar. Danach ist ein Anbieterwechsel möglich. Für einen eventuellen monatlichen Mehrpreis erhalte ich kostenfrei die zukunftssichere Glasfaser in die Wohnung.

**Rathaus-Info:** Und wenn man sich gerade neu gebunden hat?

Bürgerinitiative: Dafür gibt es eine Lösung. Wenn die Deutsche Glasfaser sich zum Ausbau entschließt, vergehen ca. 18 Monate bis zur Fertigstellung. Wenn man dann noch vertraglich gebunden ist, kann man bis zu 12 Monate lang kostenlos surfen.

**Rathaus Info:** Was passiert außerhalb des Ortskerns?

Berens: Zurzeit läuft die Ausschreibung des Breitbandförderprojektes für unterversorgte Grundstücke. Unterversorgt sind Häuser, die weniger als 30 Mbit/s im Download erreichen, das sind in Hövelhof ca. 570, überwiegend im Außenbereich. Im Herbst fällt die Entscheidung, welches Telekommunikationsunternehmen diese Häuser mit Glasfaser erschließt. Für diese Grundstücke wird der Glasfaseranschluss kommen.

**Rathaus Info:** Ein Teil von Hövelhof wird also auf jeden Fall die Glasfaser bekommen. Und die anderen?

Berens: Im Ortskern hängt es von jedem Einzelnen ab. Wer sich jetzt beteiligt hat die einmalige Chance, die Glasfaser bis in die Wohnung zu bekommen. Nutzen wir diese Chance!

Für die Bereiche außerhalb des Ortskerns, die als versorgt gelten, erwarten wir, dass diese mittelfristig ein vergleichbares Angebot bekommen. Die Entscheidung treffen aber die Telekommunikationsunternehmen.

## Bürgerinformation

Ansprechpartner  
im

Rathaus zum  
Thema

Breitbandausbau ist

Paul Hils Tel. 5009-228  
paul.hils@hoevelhof.de



## Impressum

Herausgeber: Sennegemeinde Hövelhof • Der Bürgermeister

Schlossstraße 14 • 33161 Hövelhof • Telefon: 05257/5009-0 • E-Mail: info@hoevelhof.de

Auflage: 9.500 Exemplare (Verteilung von 9.000 Exemplaren über die Hövelhofer Rundschau)